

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 16.11.2006	18:00 - 19:30 Uhr	Treffpunkt Sporthalle Juri-Gagarin-Straße

Anwesenheit

Fraktion Die Linke. PDS Fürstenwalde

Fiedler, Monika
Gollmer, Martin
Reibsch, Heike
Wobring, Karsten

CDU-Fraktion

Lachmann, Hans-Joachim
Lehmann, Karin
Römer, Marion

SPD-Fraktion

Wagner, Elke

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Sachkundige BürgerInnen

Bogdan, Matthias
Neumann, Hannelore
Runge, Klaus

Verwaltung

Politz, Andreas
Roch, Jürgen
Schickert, Andrea

Gäste

Birkicz, Siara
Lippke, Petra
Nachtigall, Lothar
Trommer, Karin

Abwesend

CDU-Fraktion

Pohl, Heiko

SPD-Fraktion

Hemmerling, Rita

Sachkundige BürgerInnen

Irmer, Thomas

Schumann, Petra

Stachat, Susanne Dr.

Stanslawski, Daniela

TOP 1 Besichtigung der sanierten Juri-Gagarin-Sporthalle

Der Ausschuss führte eine gemeinsame Begehung der sanierten Juri-Gagarin-Halle durch. Unter Leitung von Herrn Roch wurden die Umkleidemöglichkeiten, Sanitärräume, der Hallenraum sowie die Sportgeräte und die neue Heizungsanlage besichtigt. Die Besichtigung dauerte von 18.00 bis 18.15 Uhr.

Anschließend begaben sich die Ausschuss-Mitglieder in die 5. Grundschule.

Im Anschluss an die Besichtigung der Halle machte Herr Roch noch ergänzende Ausführungen. Insbesondere verwies er auf die zunehmenden Probleme mit Graffiti-Schmierereien. In Handarbeit wurden diese erst kürzlich beseitigt und der Schutz erneuert.

TOP 2 Informationen zur 5. Grundschule "Sigmund Jähn" durch die Direktorin, Frau Trommer (nach der Sporthallenbesichtigung findet die Sitzung in der 5. Grundschule, W.-Wolkow-Straße 36 statt)

Frau Trommer ist seit dem 1.08.2006 Schulleiterin der 5. Grundschule. Sie stellte sich den Ausschuss-Mitgliedern vor. Frau Trommer verfügt über eine 13-jährige Erfahrung als Schulleiterin von Grundschulen. 9 Jahre hat sie eine Grundschule in Rüdersdorf geleitet. Von 2003 bis 2006 war sie Leiterin der Grundschule in Alt-Zeschdorf.

An der 5.Grundschule lernen 290 Kinder in 13 Klassen. Der Unterricht ist im Wesentlichen nach dem Fachraumsystem organisiert. Die Kinder benötigen sehr viele Materialien, die sie täglich in die Schule mitbringen müssen. Die Schule wird deshalb Möglichkeiten zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien für die Schüler schaffen. Viele Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im gemeinsamen Unterricht beschult. Schwerpunkte sind dabei die LRS-Förderung, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Schüler mit emotionalen Störungen. Das erfordert eine ständige Weiterbildung der Lehrer. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den Schulpsychologen und den Eltern. Das Schulprogramm soll erweitert werden. Die bisherigen Schultraditionen sollen aber fortgeführt werden. Im Mittelpunkt bleibt dabei aber immer der Unterricht. Das Ganztagsangebot soll auch zukünftig qualitativ ausgestaltet werden.

Frau Lippke als verantwortliche Lehrerin machte Ausführungen zum Ganztagsschulbetrieb der 5.Grundschule Insgesamt sind 77 Schüler der 5. und 6. Klassen am Ganztagsschulbetrieb angemeldet. Die Arbeitsgemeinschaften reichen dabei von Sport bis Basteln. Frau Lippke würdigt besonders die Kooperationsvereinbarung zwischen der KITA „Buratino“ und dem Kulturverein Nord e.V.. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Nord können MAE-Kräfte für den Ganztagsbereich zur Verfügung gestellt werden. Leider dauern die Maßnahmen immer nur ein halbes Jahr. Dadurch wird die Kontinuität in der Arbeit unterbrochen. Weiterhin konnte die Stelle eines Schulsozialarbeiters geschaffen werden. Diese läuft jedoch ebenfalls zum 1.06.2007 aus.

Die Schule ist bemüht, auch im Vormittagsbereich ein Hilfesystem aufzubauen. Eine zusätzliche Betreuung und Einfußnahme auf die Schüler kann hier auch über den Sozialarbeiter abgesichert werden. Alle erzieherischen Probleme, die in der Grundschulzeit gelöst werden, wirken sich auch positiv auf den späteren Schulbesuch aus. Deshalb ist der Schulsozialarbeiter ganz wichtig für die Arbeit der 5.Grundschule.

Frau Trommer spricht in Ihren Ausführungen noch einmal die Situation auf dem Schulhof der 5.Grundschule an. Durch die Öffnung des Schulhofes und durch die Schüler der Nachbarschule wird der Schulhof und die Eingänge der Schule erheblich mit Zigarettenskippen verschmutzt. Glasbehälter

werden kaputt geworfen und Türen voll gesprüht. Frau Trommer sieht als eine Ursache auch die Öffnung des Schulhofes an.

Herr Politz antwortet den Vertretern der 5.Grundschule, dass der Einsatz von Sozialarbeitern an Grundschulen sicherlich wünschenswert ist, aber die finanziellen Mittel dafür nicht zur Verfügung stehen. Wir müssen mit den Mitteln umgehen, die vorhanden sind. In Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises erfolgt der Einsatz von Schulsozialarbeitern schwerpunktmäßig an weiterführenden Schulen. Es muss immer geprüft werden, was ist Aufgabe der Schule und was soll die Schulsozialarbeit leisten.

Zum Problem des verunreinigten Schulhofes antwortet Herr Politz, dass der genannte Zustand nicht schön ist, aber die Vorteile der Öffentlichkeit für das Wohngebiet würden bei weitem überwiegen. Die Sanierung der Schulhöfe der 5.Grundschule und der 2.Oberschule war nur möglich, weil die Schulhöfe für das Wohngebiet geöffnet wurden. Die Hausmeister beider Schulen werden durch MAE-Kräfte bei der Reinigung der Schulhöfe unterstützt.

Frau Czerwinske stellt an die Vertreter der Schule die Frage nach der Anzahl der Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf. Frau Trommer antwortet, dass für die sonderpädagogische Förderung 17 Wochenstunden zusätzlich zur Verfügung stehen. Diese verteilen sich auf die Förderung von 3 körperbehinderten Schülern, 8 Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und 5 Kinder mit sprachlichem Förderbedarf. Weiterhin erfolgt eine Förderung auch durch eine Fachdifferenzierung im Unterricht.

Frau Lehmann fragt die Vertreter der 5.Grundschule nach den sportlichen Angeboten im Rahmen des Ganztagsbetriebes. Frau Lippke informiert darüber, dass im Rahmen des Ganztagsbetriebes die Sportarbeitsgemeinschaften Schwimmen, Basketball und Fußball angeboten werden.

Herr Lachmann bittet die Vertreter der Verwaltung darum, den Wunsch der Schule nach einem sauberen und sicheren Schulhof zu respektieren. Herr Politz weist nochmals daraufhin, dass alle Verantwortlichen zusammenarbeiten um das Problem zu lösen. Mit einbezogen sind der Jugendklub Nord und Pro Nord.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der 28.Sitzung wird einstimmig bestätigt .

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 19.10.2006

Frau Bluschke weist darauf hin, dass sie bei der 27.Sitzung am 19.10.06 anwesend war. Die Niederschrift wird einstimmig bei 4 Enthaltungen bestätigt.

TOP 5 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 5.1 Auflösung des Städtischen Gymnasiums "Werner Seelenbinder" und Übertragung des Schulgebäudes und des Schulvermögens auf den Landkreis Oder-Spree zum 1.01.2007 4/408

Herr Politz erläutert die Drucksache ausführlich. Insbesondere verweist er darauf, dass mit Übertragung der Schulträgerschaft an den Landkreis Oder-Spree auch die Immobilie gem. § 107 (1) des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) in das Eigentum des Landkreises übergeht. Sollte der Landkreis das übereignete Schulvermögen nicht mehr für schulische Zwecke nutzen, kann die Stadt Fürstenwalde innerhalb eines Jahres nach der Entwidmung die Rückübertragung beim Landkreis verlangen.

Zustimmung Ja 9 Enthaltung 1

Frau Czerwinske macht darauf aufmerksam, dass am Gebäude des ehemaligen Einwohnermeldeamtes in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße eine Gedenktafel für die durch den NKWD in diesem Gebäude gefolterten und deportierten Bürger angebracht ist. Sie richtet an die Verwaltung die Frage, wer diese Tafel würdig gestalten kann. Herr Politz antwortet, dass das Gebäude Eigentum des Landkreises Oder-Spree ist. Die Fraktionen des Landkreises müssten Regelungen mit dem Landkreis treffen.

TOP 9 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende stellt fest, dass auf eine nicht öffentliche Sitzung verzichtet werden kann.
Die öffentliche Sitzung wird beendet.
Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Monika Fiedler
Vorsitzender

Detlef Alm
Schriftführer
